

mit allegorischen Personen oder mit Gestalten der antiken Mythologie. Aus dem Gespräch, welches „das gegen die Schulen Günst-geneigte Freyberg“ 1682 mit den Vertretern der verschiedenen Berufsclassen sowie mit einer Anzahl allegorischer Figuren führte, seien hier die folgenden Verse als Probe mitgeteilt.

**Ein Politicus:**

Die Schule hat mir geben den Verstand,  
Daß ich regier der Fürsten Leut und Land.

**Ein Clericus:**

Die Schulen muß man lieben und vermehren,  
Daß Gottes Wort man könne gründlich lehren.

**Ein Oeconomus:**

Die Schule ziert auch aus den Bürgerstand,  
Aus selbiger kömmt manche Künstlerhand.

**Ein Colonus:**

Daß ich nicht werd vom Catechismus wanken,  
Hab Gott und auch der Schulen ich zu danken.

Besonders häufig kam der Bergbau zum Wort. So war der Gegenstand des Actus Gregorianus 1691 „das zu dem edlen Bergbau gewidmete und zuverlässige Freyberg.“ 1674 aber hatte das Festprogramm folgendes Titelblatt: „Glück auff! Glück auff! rieffen dem Freyen / Redlichen / Erzgegründten / Immer grünenden Berge und Bergwerge als sie am Gregorius-Feste, den 27. 28. 29. April Anno 1674 Neue Gänge ausgehen wolten / Aus Bergmännischen Redlichen Gemütthe zu die sämptliche Steiger und Feuer uff des Heiligen Geistes Zuge d. i. der Schulen daselbst Collegen.“

Auch die Erscheinungen der Natur boten Stoff für die Auführungen des Gregoriusfestes. In der Kurzen Abbildung des Gregoriusfestes auf das Jahr 1656 redeten die Jahreszeiten die Stadt Freyberg so an:

**Frühling:**

Nunmehr ist das Erden-Rund von mir wieder aufgeschlossen,  
Blumen, Bäume siehet man blühend-grünend sprossen;  
Ich will Blumen umb dich streuen,  
Du, mein Freyberg, sollst dich freuen.

**Sommer:**

Wieviel Mehren mit der Sichel ich, der Sommer lege umb  
Soviel Mehren-reichen Segen woll der Himmel um dich rumb  
Legen, hegen jederzeit  
Das heißt Sommerlieblichkeit.

**Herbst:**

Wie die Bäume mit dem Frühling, wenn ich komme, häufig prangen,  
Wie die Saftes-vollen Trauben an den Reben-Stocke hangen:  
Soviel Segens-volle Reben  
Wolle dir der Höchste geben.